

[24628] **Seemanns**
Litterarischer Jahresbericht
für 1889.

*

(Verleger-Cirkular.)

P. P.

Hierdurch teile ich Ihnen ergebenst mit, dass der 19. Jahrgang des Litterarischen Jahresberichts wie üblich gegen Mitte November erscheinen wird.

Ich erlaube mir die Bitte auszusprechen, der Redaktion Ihre neuen für einen grösseren Leserkreis bestimmten Werke zuzusenden, damit sie in der Lage ist, möglichst alle bedeutenderen Unternehmungen des deutschen Verlagsbuchhandels zur Empfehlung bringen zu können.

Der Litterarische Jahresbericht ist um seiner kritischen Selbständigkeit willen hauptsächlich von denjenigen Verlagsbuchhandlungen geschätzt, welche gediegene, inhaltlich wertvolle Werke an den Markt zu bringen pflegen. In dem unendlichen Gewirr der berufenen und unberufenen Kritiker, welche in deutschen Landen sich vernehmen lassen, ist es dem bücherbedürftigen Publikum kaum noch möglich, ernsthafte Beurteilung von marktschreierischer Reklame zu unterscheiden. Der Litterarische Jahresbericht will durch seine Uebersicht die Bedeutung der wichtigsten Werke kennzeichnen und hält einen bestimmten Standpunkt fest. Er sucht, so weit es möglich ist, den Verlegern und auch dem Publikum zu dienen und hofft durch unablässige Bemühung sich das Wohlwollen der Bücherfreunde sowohl, als auch das aller einsichtigen Verleger zu erwerben und zu erhalten.

Die gegenwärtig im deutschen Sortimentsbuchhandel herrschende Krise, das langsame aber wie es scheint, leider unaufhaltsame Zustreben nach neuen, veränderten Zuständen, welche dem Verleger die Pflicht auferlegen, sich eifriger als bisher um den Absatz seiner Werke zu bemühen, macht ein allgemeines kritisches Unternehmen immer notwendiger. Dasselbe für den Verleger so erfolgreich und so wenig kostspielig wie möglich zu gestalten, ist unser ernsthaftes Bemühen.

Untenstehend finden Sie nähere Angaben über die Bestimmungen über Rezension und Insertion, welche ich Ihrer gütigen Beachtung empfehle.

Leipzig, im Juni 1889.

Verlag des Litterarischen Jahresberichts.
Artur Seemann.

I. Mitarbeiter.

Herausgeber: Dr. K. Heinemann, Leipzig, Gartenstrasse 15 (zugleich Referent für Litteraturgeschichte); Referent für Geschichte und Kulturgeschichte: Professor Dr. C. Gehler in Chemnitz; für Länder- und Völkerkunde: Professor Dr. A. Kirchhoff in Halle a. S.; für Naturwissenschaften, Philosophie, Volks- und Jugendschriften: Dr. E. Lehmann in Leipzig; für Belletristik, Essays u. s. w.: Dr. M. Necker in Wien; für Musikgeschichte: Dr. H. Reimann in Charlottenburg; für Romane und Novellen: Professor Dr. O. Seemann in Hannover.

II. Rezensionsexemplare

sind an den Verlag des Litterarischen Jahresberichts in Leipzig möglichst frühzeitig, spätestens bis Ende September zu senden. Ein-

zelne Jugendschriften und Prachtwerke werden noch bis zum 15. Oktober angenommen. Streng wissenschaftliche, polemische Schriften, litterarische Fabrikware und Schulbücher bleiben ausgeschlossen, neue Auflagen können nur ausnahmsweise und jedenfalls nur kurz erwähnt werden. Die Bücher gehen, wenn sie besprochen sind, in das Eigentum des betr. Referenten über, und werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgesandt. Die Angabe des Ladenpreises ist jedem Buche beizufügen. Was unbesprochen bleibt, wird zurückgesandt.

III. Abbildungen aus illustr. Werken

werden in beschränkter Zahl aufgenommen. Dabei werden die Wünsche derjenigen Firmen vorzugsweise berücksichtigt, welche ihre Werke im Jahresbericht anzuzeigen pflegen. Es sind beklotzte Zink- oder Kupferclichés zu liefern. Die Rücksendung der Galvanos kann nur ausnahmsweise vor Mitte November erfolgen.

IV. Anzeigen.

Da der Verkauf der Exemplare des Jahresberichts nur einen kleinen Teil der Gesamtkosten deckt, so müssen wir unser Interesse vornehmlich denjenigen Firmenzuwenden, welche unser Unternehmen mit Anzeigen bedenken. Der gewünschte Raum ist möglichst frühzeitig zu belegen. Die erforderlichen Manuskripte und Clichés sind im allgemeinen bis zum 15. September einzusenden, spätere Einsendung ist uns vorher anzuzeigen. Die Reihenfolge des Abdrucks der Inserate richtet sich nach dem Eingang der Manuskripte. An die Uebersendung von Anzeigen dürfen keinerlei Bedingungen geknüpft werden; ausgesprochene Wünsche werden, so weit irgend möglich, gern berücksichtigt.

V. Die Preise der Anzeigen

sind wie früher, folgende: Ganze Seiten kosten 4 M für jedes Tausend, drei Viertel einer Seite 3 M 25 S, eine halbe Seite 2 M 50 S, eine Viertelseite 1 M 50 S für das Tausend. Die Auflage wird höchstens 50 000 Exemplare betragen, berechnet werden aber in keinem Falle mehr als für 45 000 Exemplare. Bei zwei Seiten gewähren wir 5%, bei drei Seiten 10%, bei vier und mehr Seiten 15% Rabatt. Die Preise sind Barpreise und bei Ausgabe des Katalogs fällig. Bei ganzen Seiten, welche eine grössere Abbildung (1/4 Kol.) enthalten, vergüten wir 5 M; ebensoviel für Lieferung eines beklotzten Satzclichés. Jedes Inserat wird zur Korrektur gesandt. Nonpareilleschrift wird nur ausnahmsweise verwendet, sie ist unzweckmässig und es muss im Falle ein Satzzuschlag bis zu 4 M berechnet werden.

VI. Das alphabetische Verzeichnis

des Jahresberichts enthält die Titel sowohl aller besprochenen als der im Anhang angezeigten Werke. Die Aufnahme der Titel erfolgt gratis.

Für vollständigen Absatz der gedruckten Auflage leiste ich Gewähr; den Interessenten steht später auf Wunsch die Absatzliste zur Verfügung.

Ausgabe A (Gewöhnliche Ausgabe.)

Ladenpreis 60 S.

Inhalt: Litterarischer Jahresbericht (illustrirt).

Alphabetisches Verzeichnis der besprochenen und angezeigten Werke.
Inseraten-Anhang.

Bezugsbedingungen:

| | | |
|--------------------|------|------|
| Einzelne Exemplare | 40 S | bar, |
| 10 Exemplare | 3 M | bar, |
| 15 | 4 | " " |
| 25 | 6 | " " |
| 50 | 10 | " " |
| 100 | 15 | " " |
| 200 | 28 | " " |
| 400 | 52 | " " |
| 600 | 72 | " " |
| 800 | 88 | " " |
| 1000 | 100 | " " |

Firmenaufdruck 2 M bar.

Direkt versende ich nur 100 Exemplare und mehr. — Die dabei zur Versendung kommenden Bretter und Kisten werden zum Selbstkostenpreise berechnet, können aber nicht zurückgenommen werden. Auch muss in diesem Falle der Betrag vorher direkt eingesandt werden. Andernfalls geht die Sendung an den Kommissionär.

Ausgabe B. (Reiche Ausgabe.)

Ladenpreis 75 S.

Inhalt: Titelblatt.

- Kalendarium, das (für österreichische Firmen) entfernt werden kann.
- Weihnachtserzählung.
- Dichterprofile (Bibliographische Charakteristiken mit Bildnissen): Marie von Ebner-Eschenbach, Wilh. Jordan, Rob. Hamerling u. a. m.
- Stichproben aus Büchern; Kunstblätter.
- Gedichte.
- Litterarischer Jahresbericht u. s. w. wie bei Ausgabe A.

Bezugsbedingungen:

| | | | |
|--------------------|--------|-------------------|--------|
| Einzelne Exemplare | 50 S | bar; 10 Exemplare | 4 M; |
| 25 Exemplare | 8 M; | 50 Exemplare | 13 M; |
| 100 Exemplare | 20 M; | 200 Exemplare | 36 M; |
| 400 Exemplare | 68 M; | 600 Exemplare | 96 M; |
| 800 Exemplare | 120 M; | 1000 Exemplare | 150 M. |

Firmenaufdruck

von 100 Exemplaren an umsonst.

Verpackungskosten werden (bei direkter Zusendung) wie bei Ausgabe A berechnet. Bestellungen von 100 Exemplaren und mehr werden von mir bestätigt.

Leipzig, im Juni 1889.

Verlag des Litterarischen Jahresberichts.
Artur Seemann.

[1991] **Herrig's Archiv**
für das Studium der neueren
Sprachen und Litteraturen.

Inserate über sprachwissenschaftliche u. pädagogische Litteratur finden im „Archiv“ nachhaltige und erfolgreiche Verbreitung. Die durchlaufende Petit-Zeile berechne ich mit 15 S netto bar. Prospekte und Beilagen werden unter billigster Berechnung — je nach Umfang und Grösse — in einer Auflage von 800 Exemplaren den Heften beigelegt. Es erscheinen in regelmäßigen Zwischenräumen 8 Hefte pro Jahr.

Braunschweig. George Westermann.